

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4836.] Bitte um zurück.  
Ed. Pasalle, Rede gehalten vor dem Geschworenengericht in Düsseldorf,  
erbitte ich mir von allen denjenigen Handlungen zurück, die Exemplare ohne Aussicht auf Absatz dort lagern haben. Ich habe auch kein einziges Exemplar mehr und in Leipzig liegen Bettel über mehrere 100 Gr., die aber nicht expedirt werden können.  
Düsseldorf, 22/6. 1849.  
Schaub'sche Buchhandlung.

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4837.] Stellegesuch.  
Für einen jungen Mann, der bei mir den Buchhandel erlernt und sich gegenwärtig noch in meinem Geschäft befindet, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehülfsstelle. Derselbe kann jederzeit hier austreten, und erlaube ich mir daher diejenigen Herren Kollegen, welche jetzt, oder für die nächste Zeit eine Stelle in ihrem Geschäft frei erhalten sollten, zu ersuchen, gefälligst denselben zu berücksichtigen.  
Dsnabrück, den 16. Juni 1849.  
Fr. Nachorst.

[4838.] Stelle-Gesuch.  
Ein junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, von seinen Herren Prinzipalen bestens empfohlen, sucht zu seiner weitem Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer tüchtigen Verlags- oder Sortimentshandlung. Gefällige Offerte unter Chiffre A. Z. # 60, wird Herr Fr. Wolckmar die Güte haben, weiter zu befördern.

[4839.] Offene Volontair- oder Lehrlingsstelle.  
Meinen Freunden und Bekannten mache ich hierdurch vorläufig die Anzeige, daß ich seit 1. März d. J. die hiesige Kilian'sche Buchh. (bis dahin Filial der Buchhandlung Kaulfuß, Prandel & Co. in Wien) käuflich an mich gebracht habe, und solche trotz der jetzigen schwierigen Verhältnisse in verhältnißmäßig lebhaftem Verkehr fortgeführt habe. Meinen Bedarf bezog ich vorläufig größtentheils baar, und behalte mir unter veränderten Zeitverhältnissen weitere Mittheilungen vor.  
Augenblicklich brauche ich einen tüchtig gebildeten Lehrling, oder auch einen Volontair, dem ich vor der Hand wenigstens einige Entschädigung bieten würde. Beiden sind in meinem nicht unbedeutenden Geschäftsverkehr die Mittel geboten, sich in allen Zweigen unsers Geschäfts auszubilden.  
Etwasigen Anträgen sehe ich direkt entgegen, oder auch durch die Herren Voigt & Fernau in Leipzig, denen ich meine nähern Bedingungen mitgetheilt habe.  
Dedenburg, 18. Juni 1849.  
Kilian'sche Buchhandlung.  
A. Brandler.

[4840.] Statt schriftlicher Beantwortung.  
Die in Bezug der bei mir offen gewesenen Gehülfs-Stelle eingegangenen schätzba-

ren Anerbieten schriftlich zu beantworten, vermöchte ich, auch bei weniger beschränkter Zeit, nicht; ich bitte daher um Entschuldigung, wenn ich nur hierdurch mitzutheilen, dass diese Stelle besetzt ist, mir gestatte.  
Leipzig, d. 26. Juni 1849.  
C. A. Klemm.

## Bermischte Anzeigen.

[4841.] Carl Bernh. Vinius in Frankf. a/M. bittet die Herren Verleger von theoretischen Werken über die architectonischen Ordnungen, wobei mehr auf Text als auf Abbildungen gesehen wird und nur größere, dies Thema ausführlich behandelnde Werke, berücksichtigt werden können, um sofortige Einsendung von 1 Expl. à Cond.

[4842.] Fr. Spieß & Co. in Warschau bitten die betr. Herren Verleger um rechtzeitige Einsendung von franzöf. und deutschen Plakaten, Anzeigen etc., die sie zweckmäßig verwenden werden.

[4843.] Das bei uns erscheinende Diyer Kreisblatt, Auflage 600, empfehlen wir zum Inseriren, besonders katholischer Literatur, und tragen wir gern die Hälfte der Kosten. Anzeigen zum Beilegen sind wir bereit gratis zu besorgen. Bei Anzeigen in der Rheinischen Volkshalle ersuchen wir gest. im beiderseitigen Interesse auch unsere Firma mit aufzuführen.  
Diye, 12/6. 1849.  
Neueberg'sche Buchh.

[4844.] Die Herren Verleger wollen in ihrem eigenen Interesse bei Ertheilung von Anzeigen in hiesige Blätter auch meine Firma mit auführen, da ich seit einigen Wochen ein geräumiges und vielleicht das gelegenste Eckhaus der Stadt bezogen und allem Anschein nach bald einen bedeutenden Handelsverkauf habe.  
Anzeigen, die mir zur Besorgung eingesandt werden und meine Firma nennen, lasse ich auf meine Kosten in ein zweites Blatt inseriren, was namentlich bei populären Werken von Erfolg sein wird.  
Cöln, 9. Juni 1849.  
Wilhelm Greven.

## [4845.] Die verehrlichen Geschäftsfreunde in Süddeutschland

benachrichtigen wir hierdurch ergebenst, daß wir, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Lage der politischen Verhältnisse im Süden, es für geeignet finden, die Rechnung 1848 in Leipzig zu ordnen, wohin wir Zahlungsliste und Deckung in diesen Tagen absenden werden. Wir ersuchen diejenigen, welche an uns zu zahlen haben, ebenfalls in Leipzig ihre Verbindlichkeit gegen uns erfüllen zu wollen, und gestatten uns die Bemerkung, daß wir bekanntlich nur da wieder die Rechnung fortsetzen, wo der völlige Saldo pünktlich und ohne Uebertrag berichtet worden ist.

Köln, Anfang Juni 1849.  
W. Du Mont-Schauberg'sche Buchh.

[4846.] Erklärung.  
Wir sehen uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir vom 1. Juli an mit allen Handlungen die Geschäftsverbindung aufheben werden, welche in der verfloffenen Ostermesse ihren Verpflichtungen gegen uns nicht nachgekommen sind, und nicht bis spätestens Ende dieses Monats Zahlung leisten.  
Leipzig, 1. Juni 1849.  
F. A. Brockhaus.  
Brockhaus & Avenarius.

[4847.] Zur Notiz.  
In Erwägung der ungünstigen Zeit-Verhältnisse habe ich seither mit den rückständigen Saldis jede mögliche Rücksicht geübt, von vielen Seiten scheint diese aber gemißbraucht zu werden, und ich sehe mich genöthigt zu erklären, daß ich mit allen Handlungen die Rechnung aufhebe, welche mich bis 1. Aug. d. J. nicht bezahlt haben. Ich ziehe vor, mit einer kleinen Anzahl sicherer und ordnungsliebender Kollegen in Geschäfts-Verbindung zu stehen, als mich mit einer Menge saumseliger herumzuplagen.  
Jena, den 15. Juni 1849.  
Friedr. Mauke.

[4848.] Erklärung.  
Hiermit erklären wir, daß wir die Geschäfts-Verbindung mit allen Handlungen, welche weder in der diesjährigen Oster-Messe zahlten, noch bis zum 1. Juli o. den ordnungsmäßigen Saldo gezahlt haben werden, von da ab für immer als aufgehoben betrachten.  
Die bereits versandten, so wie die zur Versendung vorliegenden Neuigkeiten und Fortsetzungen halten wir für die betr. Handlungen zurück.  
Braunschweig, 8. Juni 1849.  
Friedrich Bieweg und Sohn.

[4849.] Bitte.  
Es sind mir leider auch in dieser D.-M. mehr als 300 Handlungen mit dem Saldo im Rückstand geblieben!! Gehöre ich auch nur zu den ganz kleinen Verlegern, welche, da man ihrer entbehren kann, wenig berücksichtigt werden, so bitte ich dennoch recht dringend, mich betreffs der Zahlung nicht ganz übersehen zu wollen.  
Etwas noch ausstehende Reste von meiner Seite werde ich nachträglich mit Vergnügen berichtigen.  
Neuhaldensleben, den 18. Juni 1849.  
C. A. Syraud.

[4850.] Avis.  
Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß wir die Fortsetzung des „Leuchtturms“ von Nr. 21, die „Reichsbremse“ von Nr. 14 an, nur an diejenigen Handlungen expedirten, welche die Rechnung 1848 rein saldirt. Die Absendung der Continuation an alle, welche uns den Saldo noch schulden, müssen wir bis nach erfolgter Zahlung sistiren.  
Leipzig, den 23. Juni 1849.  
Ernst Reil & Comp.